

## Indikativ, Konjunktiv und Konditional

### Die vier Modusformen (Aussageweisen):

1. Indikativ (Wirklichkeitsform) Es gab ein Erdbeben. Ein Nachbeben wird folgen.
2. Imperativ (Befehlsform) Springt von der Plattform! Verletze dich nicht!
3. Konjunktiv I (Möglichkeitsform I) Ein Forscher behauptet, er habe das so berechnet.
4. Konjunktiv II (Möglichkeitsform II) Wenn es nur nicht so viele Chinesen hätte!

Der Konditional (würde-Form) wird gebraucht, wenn die Form des Konj. II nicht deutlich genug ist (bei schwachen Verben) oder bei ungewohnter Form:

- Die Welle würde die Küste überschwemmen. (überschwemmte ist gleich wie Imperfekt)  
Ich glaube nicht, dass alle Leute mithelfen würden! (statt mithelfen/mithülfe)



### **Unterstreiche im folgenden Text alle Verben, und zwar den Indikativ (das ist die übliche Aussageweise) blau, den Konjunktiv und den Konditional (würde-Form) grün**

Soldaten dürfen auf Brücken nicht im Gleichschritt marschieren, weil sie durch ihren rhythmischen Schritt die Brücke zum Schwingen und sogar zum Einstürzen bringen könnten. Genau die gleiche Möglichkeit besteht aber auch für die ganze Erde. Auch sie ließe sich durch rhythmische Sprünge in Schwingungen versetzen.

Wenn alle 1,3 Milliarden Chinesen gleichzeitig von zwei Meter hohen Plattformen springen würden, dann könnten sie eine ungeheure Schockwelle im Boden erzeugen. Diese Welle würde von China aus einmal um die ganze Erde laufen, bis sie nach knapp einer Stunde wieder an ihrem Ausgangspunkt ankäme. Wenn die Chinesen in diesem Moment wieder sprängen, würde die Schockwelle verstärkt. Das hat ein amerikanischer Forscher ausgerechnet.

Erdbeben werden mit der sogenannten Richter-Skala gemessen. Der erste Sprung der Chinesen würde ein relativ leichtes Erdbeben in der Stärke 4,5 auslösen. Sprängen die Chinesen jedoch im Stundentakt, dann würden die Schockwellen verstärkt. In der Erdoberfläche gibt es zahlreiche Spannungen. Diese würden gelöst. Es käme überall zu verheerenden Erdbeben und gewaltige Springfluten würden die Küstengebiete überschwemmen.

Die anderen Nationen könnten sich vor der chinesischen Geo-Waffe nur dadurch schützen, indem sie im Gegenteil selber sprängen. Dadurch könnten sie die ankommende Schockwelle dämpfen. Um den gleichen Effekt wie 1,3 Milliarden Chinesen zu erzielen, müssten die zahlenmäßig unterlegenen Europäer allerdings aus etwa vier Metern Höhe springen. Das ist eine ziemliche Höhe. Diesen Sprung würden nicht alle Europäer schaffen. Deshalb sollten wir die Chinesen nicht unnötig verärgern!

### Die Sprache wandelt sich

Da die Formen des Konjunktivs II zum Teil schwierig zu bilden sind (ich gewönne, rennte usw.), da sie oft auch etwas gekünstelt tönen (schölte, flöhe) und da sie sich nur bei den starken Verben vom Indikativ Präteritum unterscheiden, schreitet die Umschreibung mit „würde“ (Konditional) rasch voran. Diese würde-Formen in Haupt- und Nebensätzen sind für Journalisten und andere Gebrauchsschreiber schon fast zur Regel geworden. Schöngestige Schriftsteller üben aber noch Zurückhaltung.

Also gilt der alte Merksatz „Der Wenn-Satz ist würdelos!“ heute nicht mehr. Das eigentlich korrekte „Wenn alle Chinesen sprängen, könnte das ein Erdbeben auslösen“ wirkt veraltet oder eben schöngestig.